



PRO UND KONTRA

Hat das Bargeld noch eine Zukunft?

**18 RAIFFEISEN-
INNOVATIONSWETTBEWERB**

Kreative genossenschaftliche
Ideen ausgezeichnet

20 IM GESPRÄCH

Paul Gasser über das neue Raiffeisen
IT-Netzwerk KONVERTO



Doppelpack.

RUN Raising Unified Network und Raiffeisen OnLine freuen sich, Sie mit vereinten Kräften, hoher Kompetenz, zuverlässigem Service und 120 Mitarbeitern zu betreuen.

Wir sind Experten für Internetanbindungen, Security, Modern Workplace, Business Continuity, Cloud-Lösungen, Software-Entwicklung und Digitalisierung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Muscheln und Steine als Zahlungsmittel? Das gab es tatsächlich. Zumindest bis zur Antike, danach wurden die ersten Münzen geprägt. Das Bargeld gewann über eine geraume Zeitspanne immer mehr an Bedeutung. Seit vielen Jahren aber werden Scheine und Münzen zunehmend durch digitale Zahlungsmöglichkeiten verdrängt, man denke nur an die Kreditkarte, die für Käufe im Web unerlässlich geworden ist. Auch die Tech-Giganten wie Samsung, Apple und Google haben das große Marktpotenzial erkannt und bieten mittlerweile mit mobilen Apps bequeme Zahlssysteme an. Viele Verbraucher aber hegen dabei Sicherheits- und Datenschutzbedenken. Andere wiederum schätzen die Wahl zwischen verschiedenen Zahlungssystemen, je nachdem wie hoch der Kaufbetrag ist und was rechtlich erlaubt ist. Denn ja, auch die Politik will mit Höchstgrenzen für Bargeldzahlungen ein Wörtchen mitreden. Wird Bargeld irgendwann vollkommen durch den digitalen Zahlungsverkehr abgelöst? Wir haben genauer nachgefragt. Und sind zum Schluss gekommen: Selbst wenn Bargeld an Bedeutung abnimmt, verschwinden wird es wohl nie.



Das Raiffeisen Magazin gibt es auch online! Mit einem Klick auf www.magazin.raiffeisen.it können Sie das Magazin am Computer oder

Smartphone lesen. Mit dem Online-Magazin bieten wir einen ergänzenden Service zur Printausgabe. Lesen Sie mal rein!



Impressum: Raiffeisen Magazin, 41. Jg., Ausgabe Nr. 2, April/Mai 2019. **Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.01.1979. **Presserechtlich verantwortlich:** Thomas Hanni. **Leitende Redakteurin:** Ingeborg Stubenruß. **Redaktionssitzung:** Christiane Mutschlechner (cm), Brigitte Linger (bl), Irene Hofer (ih), Sabine Ohnewein (so), Christa Ratschiller (cr), Ingeborg Stubenruß (is). **Mitarbeiter:** Roland Furgler (rf), Olav Lutz (ol), Matthias Mayr (ma), Martin von Malfer (mm), Renate Fauner (rf), Greta Augschöll (ga), Matthias Obexer (mo). **Fotos:** fotolia (10, 16), shutterstock (3, 9, 13, 30, 31), Ethical Banking (8), Damian Pertoll (19), Raiffeisenkasse Bruneck (Martin Tinkhauser), Raiffeisenkassen (24–27), Olav Lutz (28, 29), Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH Corporate Publishing, 1030 Wien. **Druck:** www.longo.media, Bozen. **Kontakt:** Unternehmenskommunikation Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945 386, **E-Mail:** magazin@raiffeisen.it. **Abo:** Adressänderungen, Abbestellungen u. dgl. müssen direkt an die eigene Raiffeisenkasse gerichtet werden. **Online-Ausgabe:** <http://magazin.raiffeisen.it>, **Koordination:** Ingeborg Stubenruß.

THEMA

04 Ist nur Bares Wahres?

Wie werden wir in Zukunft bezahlen?

GELD & MEHR

08 Ethical Banking

Zu Besuch bei den Kräutergärten Wipptal in Pfitsch und Pflersch

10 Der Weg zum Eigenheim

Neu: 1 % fix für Bausparer

12 Bilanz 2018

Vorsorge und Absicherung im Aufwind

14 Taschengeld

Der Umgang mit Geld muss gelernt sein

16 Streitigkeiten mit dem Fiskus

Notverordnung „Steuerfrieden“

18 Raiffeisen-Innovationswettbewerb

Kreative Ideen ausgezeichnet

19 Raiffeisen Landesbank Südtirol

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2018

IM GESPRÄCH

20 Neues Raiffeisen IT-Netzwerk

Über die Fusion von Raiffeisen OnLine und RUN zu KONVERTO

LAND & LEUTE

23 Neues aus den Raiffeisenkassen

Über Veranstaltungen, Ehrungen, Sponsoring u. v. m.

RAT & UNTERHALTUNG

28 Erlebnis Natur

Perdonig-Rundwanderung

31 Was sagt der Knigge?

Gutes Benehmen bei Tisch

DIE ZUKUNFT DES GELDES

Ist nur Bares Wahres?

Euro-Banknoten und -Münzen sind seit dem Jahr 2002 im Umlauf. Seitdem hat sich vieles verändert. Elektronische Bezahlvorgänge sind erheblich gestiegen. Aber droht damit die Abschaffung des Bargelds?

„Ich zahl’ meinen Kaffee.“ „Macht 1,30 bitte.“ „Mit Karte!“ Was für die meisten von uns eher ungewöhnlich klingt, ist in einigen skandinavischen Ländern bereits Realität. Immer mehr Zahlungen werden per Bank-, Kreditkarte oder Smartphone erledigt und die Bedeutung des Bargelds geht zurück. Aber möchten wir deshalb ganz darauf verzichten?

PRO BARGELD

Barzahler – so eine Studie der Deutschen Bundesbank – mögen es, Scheine in der Hand zu haben. Die Haptik von Scheinen vermittelt, einen Wertgegenstand in der Hand zu haben, stärker als eine Plastikkarte oder eine Zahl auf dem Display. Dazu kommt das Gefühl, die Ausgaben besser im Griff zu haben. Sind die 100 Euro in der Geldtasche ausgegeben, ist die Hürde zu weiteren Anschaffungen höher. Wer mit Scheinen und Münzen zahlt, hinterlässt keine elektronischen Spuren an der Ladenkasse. Die Privatsphäre bleibt geschützt, ein wichtiges Argument der Bargeldbefürworter. Auch ist die Sorge vor dem Klau sensibler Bankdaten bei der Nutzung von Plastikgeld bei vielen noch groß. Und nicht zuletzt stellt sich die Frage nach der Teilhabe: Wie käme jemand, der weder Bankkonto noch Smartphone besitzt, in einer nur noch digital zahlenden Gesellschaft an Geld?

KONTRA BARGELD

Bargeld kostet Geld. Scheine müssen gedruckt, Münzen geprägt, Werttransporte und Geldbörsen abgesichert werden. Allerdings sind auch elektronische Bezahlverfahren nicht zum Nulltarif zu haben. Sie brauchen funktionierende Strom- und Datennetze, wodurch Transaktionskosten entstehen. Auch in puncto Sicherheit müssen sie permanent weiterentwickelt werden. Ohne Bargeld würde es weniger Schwarzarbeit und Geldwäsche geben, Bankraub und andere Delikte würden deutlich erschwert, sind viele überzeugt. Die Politik geht deshalb auch entschlossen mit Bargeldobergrenzen gegen Kriminelle vor, in vielen europäischen Staaten gibt es bereits entsprechende Gesetze. Aber genau diese umfassende Kontrolle des Staates über das Geld prangern Gegner an. Wer will schon zum gläsernen Konsumenten werden? Abgesehen davon, dass wohl auch die Mafia inzwischen nicht mehr ausschließlich mit Geldkoffern hantiert, wäre es für die Bürger in Krisenzeiten auch schwerer, an ihr Geld zu kommen.

BARGELD ABSCHAFFEN?

Die Abschaffung des Bargelds ist ein Reizthema. Politiker, Banken, Finanzexperten, Ökonomen, Datenschützer, Kriminalbeamte – sie alle reden mit und sind sich oft genug uneins. ►



Mit Smartphone an der Ladenkasse bezahlen steckt hierzulande noch in den Kinderschuhen. In anderen Ländern wie beispielsweise Schweden ist es alltäglich.





- Einige Ökonomen prognostizieren bereits heute das Verschwinden des Bargelds. An seine Stelle werde die Zahlung mit Karten oder mit auf Smartphones installierten Apps treten. Eine treibende Kraft dieses Wandels sei unsere Bequemlichkeit, die uns dazu verleitet, selbst wenig aufwendige Handlungen wie das Hantieren mit Barem in unsere Handys zu verlegen. Eine andere das wirtschaftliche Interesse der IT- und Finanzbranche, aus dem Bezahlen selbst ein Geschäft zu machen, seine Abwicklung zu kontrollieren und die so gewonnenen Daten zu vermarkten.

Die Vision einer völligen Abschaffung des Bargelds hat prominente Fürsprecher, darunter Wirtschaftsnobelpreisträger Paul Krugman. Geringere Kosten, weniger Kriminalität und eine bessere Wirkung der Geldpolitik sind seine

Argumente. Niedrige Zinsen verleiten Menschen dazu, Geld nicht mehr aufs Konto zu legen, sondern zu horten. In unserem Wirtschaftssystem muss das Geld aber mobil sein, damit die Wirtschaft wachsen kann – das Ersparte unter der Matratze ist totes Kapital. Und davon gibt es viel, sagen Experten: Euro-Banknoten im Wert von über einer Billion Euro sind im Umlauf, aber nur 15% davon werden für Transaktionen genutzt, der Rest wird gehortet nach der Devise: „Nur Bares ist Wahres.“

ELEKTRONISCHES ZAHLEN NIMMT ZU – BARGELD NACH WIE VOR BELIEBT

Banken, IT-Unternehmen wie Apple, Samsung und Google und neue Wettbewerber experimentieren seit Jahren mit digitalen Bezahlmethoden in einem hart umkämpften Markt. Viele dieser Zahlssysteme haben sich bereits durchgesetzt,

Nach wie vor ist Bargeld beim Shoppen die bevorzugte Zahlungsart, nur bei höheren Geldbeträgen wird zur Bankkarte gegriffen.

andere sind noch Nischenprodukte mit Potenzial. Dass die Zahlungen mit Kredit- als auch Bankkarten zugenommen haben, liegt auch am Internet. So ist die Kreditkarte für Käufe im Web unerlässlich geworden. Wurden 2013 weltweit 28,5 Mrd. Bezahlaktionen über das Netz abgewickelt, ist diese Zahl bis heute bereits auf 76,5 Mrd. gestiegen. Die Möglichkeiten des digitalen Bezahls werden immer ausgefeilter. Auch kleine Banken sind bemüht mitzuhalten und ihren Kunden die bequemsten und sichersten Zahlungssysteme zur Verfügung zu stellen. Aber allen Trends zum Trotz: Bargeld ist immer noch das beliebteste Zahlungsmittel, zumindest im Euroraum. Laut einer Studie der Europäischen Zentralbank wurden im Jahr 2016 noch 79% aller Einkäufe in der EU an der Ladenkasse in bar bezahlt. Die Studie zeigt auch, dass es beim Bezahlen und bei der Einstellung zum Bargeld große Unterschiede zwischen dem Norden und den Süden des Euroraums gibt. Während in den skandinavischen Ländern wie Dänemark und Schweden bereits an Würstchenbuden oder Kiosken Kleinstbeträge elektronisch bezahlt werden, zahlen Verbraucher im Süden der Eurozone noch vorwiegend mit Bargeld. Mit zunehmender Verbreitung der Technologie an den Kassensystemen werden auch hier die Zahlen in den nächsten Jahren steigen, so die Prognosen.

Fazit: Nach wie vor möchte der Bürger entscheiden, wie er bezahlt und ob er sein Geld hortet. Der Kaffee zwischendurch an der Bar, der Euro für den Bettler oder die Münzen für den Klingelbeutel – das Bargeld wird uns wohl noch eine ganze Weile erhalten bleiben. _ma

ZAHLUNGSSYSTEME

„Bargeld wird bleiben“

Ulrich Euthum prophezeit elektronischen Bezahlsystemen steigende Marktanteile, glaubt aber nicht, dass das Bargeld verschwinden wird.

Herr Euthum, wird das Bargeld verschwinden?

Ulrich Euthum: Sicher nicht. Im Gegenteil, wir sehen, dass die Bargeldumsätze sogar zunehmen. Im Tourismus zum Beispiel sind Bargeldzahlungen sehr beliebt.

Also alles gut?

Ulrich Euthum: Nicht unbedingt. Bargeld kostet. Druck, Transport, Versicherungen, Ersatz und Falschgeld kosten allein in Italien 10 Mrd. Euro pro Jahr. Man versucht, den Bargeldverkehr zumindest effizienter zu machen. Die 500-Euro-Scheine werden nicht nachgedruckt und somit de facto abgeschafft, auch die 1- und 2-Cent-Münzen könnten verschwinden.

Also lieber mit Karte?

Ulrich Euthum: Kartenzahlung ist schnell und sicher. Ich kann zum Beispiel meine Kreditkarte auf dem Handy hinterlegen und kontaktlos zahlen. Wir beobachten, dass es stark genutzt wird, wenn man es ausprobiert hat.

Und die Nachteile?

Ulrich Euthum: Ich kann den Macchiato elektronisch bezahlen, aber das ist teuer, denn es steckt eine große Maschinerie dahinter, egal wie groß die bezahlte Summe ist. Technik, Sicherheitssysteme, Meldungen. Außerdem bin ich auf funktionierende Datenübertragung und Strom angewiesen. Elektronische Zahlungen sind auch nicht anonym. Viele fühlen sich da zu stark überwacht.

Bargeld ist anonym ...

Ulrich Euthum: Ja und ich kann nur ausgeben, was ich in der Tasche habe. Andererseits, wenn ich es verliere, ist es weg. Und es begünstigt Schwarzarbeit und illegale Aktivitäten.

Wie werden wir in Zukunft bezahlen?

Ulrich Euthum: Größere Beträge werden bestimmt vermehrt elektronisch bezahlt. Ob sich diese Zahlungsinstrumente bei kleinen Summen durchsetzen, da bin ich eher skeptisch. _ma



Ulrich Euthum ist Leiter der Abteilung Zahlungsflüsse bei der Raiffeisen Landesbank Südtirol



Bernhard bei der Ernte

Schonende Trocknung der Blüten



ETHICAL BANKING

Gemeinsam erfolgreich – die Kräutergärten Wipptal

Zu Besuch bei den Kräutergärten Wipptal in Pfitsch und Pflersch

Gabi und Sepp Holzer sowie Bernhard Auckenthaler bewirtschaften gemeinsam zwei Höfe, den Steirerhof in Wiesen und den Botenhof in Pflersch. Zusammen bilden sie die „Kräutergärten Wipptal“. Bereits seit vielen Jahren beschäftigen sie sich mit dem Kräuteranbau nach biologischen Richtlinien. Von Beginn an haben beide Betriebe zusammengearbeitet. „Es gibt dabei nur Vorteile“, berichtet der engagierte Bio-Kräuterbauer Bernhard, „von guter Arbeitsaufteilung über gemeinsame Investitionen in Maschinen bis hin zu einer größeren Vielfalt im Kräuteranbau aufgrund unterschiedlicher Höhenlage unserer Betriebe“.

GUTE WERTSCHÖPFUNG AUF KLEINEN ANBAUFLÄCHEN

„Beim Kräuteranbau handelt es sich um Intensivkulturen“, erzählt Bernhard. Die Flächen müssen immer wieder per Hand gejätet werden, man schneidet die Pflanzen im Sommer drei bis vier

Mal und die Blüten werden täglich geerntet. Dadurch entsteht relativ viel Arbeit, aber auch gute Wertschöpfung auf kleinen Anbauflächen. Hauptanbaukultur in Pflersch ist die Pfefferminze, in Wiesen hingegen die Melisse. Die unterschiedlichen Höhenlagen und Bodenbedingungen der Gärten ermöglichen es, den natürlichen Ansprüchen der Pflanzen optimal gerecht zu werden.

VIELFÄLTIGES PRODUKTANGEBOT

Die von Hand gepflückten Blüten und zum „balsamischen Zeitpunkt“ geernteten Kräuter werden zu hochwertigen Produkten veredelt. Anfänglich wurden nur Tee- und Gewürzmischungen produziert und vertrieben, mittlerweile hat sich das Produktsortiment stark erweitert. Es reicht von Likören und Schnäpsen über Teemischungen und Gewürzen bis hin zu Bio-Kosmetikartikeln wie Salben und Ölen. Vermarktet werden diese über die beiden Hofläden und über mehrere Weihnachtsmärkte sowie auf dem Sterzinger Bauernmarkt. „Unser Erfolg gründet aber vor allem auf der Leidenschaft für die Pflanzen und der Freude an unserer gemeinsamen, naturnahen Arbeit“, sind sich Gabi und Sepp sowie Bernhard einig. Mit den Ethical-Banking-Darlehen der Linie biologische Landwirtschaft mit der Raiffeisenkasse Wipptal als Partner wurden die Verarbeitungsräume in Wiesen und in Pflersch finanziert. _rf



Mehr dazu unter:

www.youtube.com/ethicalbanking

Homepage: www.ethicalbanking.it

Der Botenhof: www.youtube.com/watch?v=LM-ggxjDyao

Der Steirerhof: www.youtube.com/watch?v=hL1baSEqYno

Zahlen & Fakten

Statistisches aus Wirtschaft und Leben im Überblick



WAS AUS 100.000 EURO SEIT 2015 WURDE

Europäische Aktien ↗

101.427,62

Europäische Anleihen →

107.509,89

Sparbuch-Euribor 3M →

99.262,63

QUELLE: RLB



Jeder zweite Südtiroler (47%) kauft online ein

Rest Italiens: 36%
EU-Durchschnitt: 60%

QUELLE: LANDESSTATISTIKAMT ASTAT, FEBRUAR 2018

IM TREND
Online-Shopping nimmt zu



IN SEKUNDEN

So lange dauert im Durchschnitt eine Zahlung mit:

Bargeld an der Ladenkasse



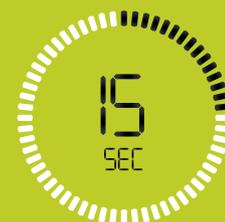
Karte mit PIN-Eingabe



Kreditkarte und Unterschrift



Kontaktlose Zahlungen (NFC, ohne Eingabe PIN)



und ... die Dauer eines Zahlungsvorgangs steigt mit zunehmender Betragshöhe über alle Zahlungsmittel, besonders bei Barzahlungen.

QUELLE: STUDIE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK MIT DEM HANDELSINSTITUT EHI



DER WEG ZUM EIGENHEIM

Neu: 1 % fix für Bausparer

Der Wunsch nach der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus, so zeigen Umfragen immer wieder, ist bei vielen jungen Menschen ungebrochen. Mit dem Bausparmodell soll dieser leichter erfüllt werden. Eine Neuerung macht das Angebot jetzt noch attraktiver.

Seit Juli 2015 gibt es das Bausparmodell in Südtirol und der Zuspruch der Südtiroler war bisher mit rund 1.300 gestellten Bausparanträgen beachtlich. Sparer, die Mitglied eines Zusatzrentenfonds sind, erhalten damit Zugang zu einem begünstigten Darlehen mit fixem Zinssatz und einer Laufzeit von maximal 20 Jahren für Bau, Kauf oder Wiedergewinnung der Erstwohnung. Vor allem für junge Menschen ist dieses Modell von enormer Wichtigkeit, denn so wird das Sparen für die Pension vordergründig zu einem Sparen für das eigene Heim.

ZINSSATZ GESENKT

Um Bausparen noch attraktiver zu machen, hat die Landesregierung mit Start 1. März den fixen Zinssatz der Bauspardarlehen von 1,5% auf 1% gesenkt. Die Darlehen werden somit noch günstiger, zur Freude aller angehenden Bausparer, die ihren Traum von den eigenen vier Wänden in Zukunft verwirklichen möchten.

DIE VORAUSSETZUNGEN

Das Bausparmodell ist an die Mitgliedschaft in einem konventionierten Pensionsfonds, wie

den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, gekoppelt. Man muss mindestens seit acht Jahren in den Fonds eingeschrieben sein und in dieser Zeit mindestens 15.000 Euro angespart haben. Außerdem muss man seit mindestens 5 Jahren den Wohnsitz in Südtirol haben. Das Bausparmodell gibt es nur für die Erstwohnung, die ebenfalls in Südtirol sein muss. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, steht dem Darlehen nichts mehr in Wege.

DARLEHENSHÖHE

Als Bauspardarlehen erhält man maximal das Doppelte des im Zusatzrentenfonds angesparten Kapitals, mindestens 15.000 Euro und maximal 200.000 Euro. Die Laufzeit kann zwischen 18 Monaten und 20 Jahren betragen.

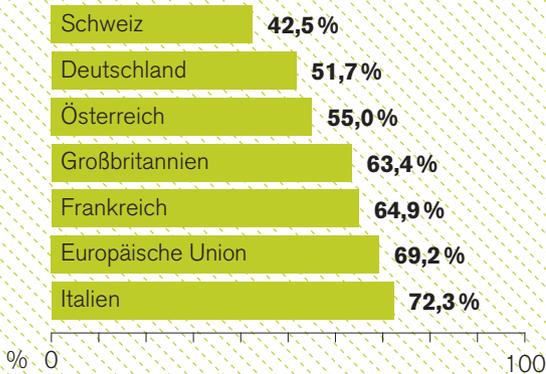
Die Verwaltung der Bauspardarlehen erfolgt durch die ASWE (Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung), die Vergabe des Bauspardarlehen über die Bank. Weitere Informationen zum Bausparen gibt es in allen Raiffeisenkassen oder unter www.raiffeisen.it/bausparen. _is

Viele junge Menschen wünschen sich ein Eigenheim, mit Bausparen wird dies noch leichter möglich.

Wohnungseigentumsquoten in europäischen Ländern

69,3% der Südtiroler leben in den eigenen vier Wänden.

Im Vergleich:



QUELLE: EUROSTAT, ASTAT

RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS

Der Raiffeisen Offene Pensionsfonds ermöglicht den Aufbau eines zusätzlichen Standbeins neben der gesetzlichen Rente zur Sicherung des Lebensstandards im Ruhestand. Je nach Risikobereitschaft kann zwischen vier Investitionslinien gewählt werden. Steuerliche Vorteile und flexible Einzahlungsmöglichkeiten erleichtern den Vermögensaufbau. Es ist auch möglich, für die eigenen Kinder und/oder zu Lasten lebenden Familienmitglieder einzuzahlen. Zudem kann das Kapital des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds zum Schutz der Angehörigen im Todesfall des Einzahlers zweckgebunden werden. Wer mindestens acht Jahre in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds eingezahlt hat, kann das Südtiroler Bausparen nutzen.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisenpensionsfonds.it

DIGITALISIERUNG

Raiffeisen App auch für Unternehmer interessant

Alles, was Geschäftsprozesse schneller und effizienter macht, senkt Kosten und rüstet das Unternehmen für die Zukunft. Durch die Digitalisierung können Abläufe vereinfacht und sogar automatisiert werden. Deshalb arbeiten auch die Raiffeisenkassen ständig an der Weiterentwicklung der Produktpalette und stellen ihren Kunden moderne Dienste zur Verfügung.

Mit der **Raiffeisen App** haben sowohl Privatpersonen als auch Unternehmer stets Zugang zu ihren Bankverbindungen. Sie können damit viele Bankgeschäfte einfach und schnell erledigen, so können beispielsweise Inlands- und Auslandsüberweisungen ganz einfach per Klick durch-

geführt werden, egal wo und wann. Das Zugriffssystem durch die Identifizierung mittels Fingerabdruck wurde vereinfacht und entspricht den modernsten Sicherheitsstandards. Über die Raiffeisen App lassen sich auch Aufladungen für Handys oder Prepaid-Karten durchführen sowie alle Informationen rund um Konten oder Darlehen abfragen. Mit einem Klick findet man zudem die nächste Raiffeisen-Geschäftsstelle, die Kontaktdaten des persönlichen Beraters oder die Öffnungszeiten der Raiffeisenkasse.

Laden Sie sich die Raiffeisen App einfach im Google Play Store oder im iOS App-Store herunter und holen Sie sich Ihren Aktivierungscode in der Raiffeisenkasse! _mo



Mit der Raiffeisen App kann der Zugang zur Bankverbindung schnell und einfach hergestellt werden.

BILANZ 2018

Vorsorge und Absicherung im Aufwind

Starke Zuwächse bei den Ergebnissen und ein erneuter Zuwachs an Kunden und versicherten Risiken: Die Raiffeisenkassen haben das Versicherungsgeschäft erfolgreich betrieben und weiter ausgebaut. Damit schließt der Raiffeisen Versicherungsdienst ein hervorragendes Geschäftsjahr 2018 ab, das sehr stark von der Regulatorik beherrscht war.

Die Gesellschaft Raiffeisen Versicherungsdienst bearbeitet seit knapp 30 Jahren den heimischen Versicherungsmarkt, sie vertreibt über die Raiffeisenkassen ein spartenumfassendes Angebot in der Vorsorge und im Risikoschutz für Mitglieder sowie für Privat- und Firmenkunden. Dabei setzt sie auf individuelle und den heimischen Erfordernissen entsprechende Leistungen, wie Arno Perathoner, Direktor des Unternehmens, anlässlich der Vollversammlung Anfang April erklärte.

Herr Perathoner, was beschäftigte die Assekuranz 2018?

Arno Perathoner: Neben der fortschreitenden Digitalisierung war es der Trend, die Datenanalyse für personalisierte Angebote zu nutzen.

Arno Perathoner richtet den Fokus auf die Kundenorientierung: Die bedarfsgerechte Vorsorge und die Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten sind zentrale Elemente im Risikoschutz.

Das Kernthema bildete jedoch das Inkrafttreten der Europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD, das bei den Versicherern zu erheblichen Änderungen ihres Geschäftsmodells führte.

Wie gelang die Umsetzung der IDD-Richtlinie?

Arno Perathoner: Die neuen Vorgaben dienen in erster Linie dem Verbraucherschutz und der Vereinheitlichung bestehender Gesetze und Vorschriften sowie der Transparenz. Dieser Denkart sind wir seit jeher verpflichtet: Die Erhebung des Kundenbedarfs und die Ermittlung des Absicherungsbedarfs sind zentrale Bestandteile unseres Beratungskonzeptes. Als Antwort darauf bieten wir Absicherungen und Leistungen, die den lokalen Gegebenheiten entsprechen. Durch hohe Investitionen in die Produktentwicklung sind wir in der Lage, dem Kundenbedarf bestmöglich zu entsprechen. Dadurch hatten wir die Kernelemente der IDD-Richtlinie bereits vorab in unserer Geschäftsphilosophie verankert.

Welches Beratungskonzept verfolgen Sie?

Arno Perathoner: Wir forcieren – maßgeblich auch über unser Weiterbildungsangebot für 625 Versicherungsvermittler landesweit – die bedarfsorientierte Beratung. Sie richtet sich an den individuellen Bedürfnissen des Kunden aus und ist im Bereich der Finanzplanung angesiedelt. Im Berichtsjahr haben mehrere Raiffeisenkassen durch den Einsatz eines innovativen, webbasierten Beratungstools im Kundengespräch Lebensszenarien simuliert, was ganz neue Blickwinkel in der Gestaltung der Vorsorge und Absicherung ermöglicht. _ih

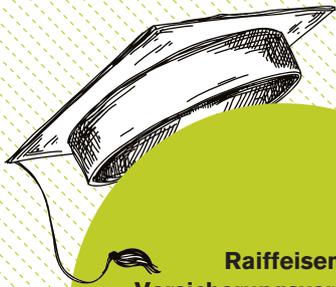
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2018 entnehmen Sie dem Geschäftsbericht Raiffeisen Versicherungsdienst: www.rvd.bz.it/unternehmen/geschaeftsbericht.html



MIT SICHERHEIT GUT VORGESORGT

Schutz vor Risiken

QUELLE: RVD



Raiffeisen Versicherungsvermittler – Weiterbildung

2018 wurden **625 Personen**
weitergebildet.

IDD-Versicherungsvertriebsrichtlinie

Am 1. Oktober 2018 traten mit der
Versicherungsvertriebsrichtlinie neue
regulatorische Maßnahmen in Kraft,
welche die Vermittlung von Versicherungs-
produkten regeln und die Rechte der
Verbraucher stärken.

Versicherungsfälle

**39,5 Mio. Euro an
Schadensvergütungen** wurden
2018 an versicherte Mitglieder
und Kunden erstattet, über
18.700 Versicherungsfälle
wurden bearbeitet.

Versicherungspartner

Assimocogruppe,
genossenschaftlicher Versicherer
Mailand

R+V Versicherung –
genossenschaftlicher Versicherer
Wiesbaden

Vereinigte Hagelversicherung
Verona

DAS
Verona



FINANZIELLE BILDUNG

Taschengeld: Der Umgang mit Geld muss gelernt sein

Eltern sollten Kindern ein gutes Vorbild sein, auch im Umgang mit Geld. Denn das Verhalten und die Einstellung der Eltern färben unweigerlich auf die Kinder ab. Wenn Kinder einen bewussten, vernünftigen Umgang mit Euro und Cent lernen sollen, ist Gelderziehung und Offenheit gefragt.

Das Wissen um den Wert von Geld und Gütern ist Kindern nicht in die Wiege gelegt. Den Umgang damit zu lernen ist jedoch ähnlich wichtig wie Lesen und Schreiben. Geld soll kein Tabuthema in der Familie sein. Je nach Alter darf der Nachwuchs ruhig wissen, wie es um die Familienfinanzen bestellt ist, wie viel die Eltern für ihr Geld arbeiten müssen, was die Familie sich leisten kann und was passiert, wenn die Finanzen knapp sind.

TASCHENGELD ALS ÜBUNGSFELD

Kinder müssen erst ein Gefühl für den Wert von Dingen entwickeln, das gelingt nur durch eigene Erfahrungen. Deshalb sollte nicht nur über Geld geredet werden, sie sollen es auch selbst in die Hand bekommen.

Mit dem Taschengeld können Kinder lernen, sich das eigene Geld über einen bestimmten Zeitraum einzuteilen und mit einem fixen Betrag auszukommen. Auch müssen sie lernen, Ausgaben zu planen sowie für größere Anschaffungen wie einen Computer konsequent zu sparen und dafür auf etwas anderes wie Süßigkeiten oder Markenturnschuhe zu verzichten. Auch dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können, ist ein wichtiges Lernziel der Finanzerziehung.

GELDBETRAG FESTLEGEN

Wichtig dabei ist, dass die vereinbarten Taschengeld-Regeln von beiden Seiten tatsächlich eingehalten werden. Machen Kinder die Erfahrung, dass ein festgesetzter Betrag jederzeit erweitert

werden kann, weil Eltern oder Großeltern einspringen, wird es ihnen schwerfallen, ein Gefühl für „verfügbares Geld“ zu entwickeln. Auch Vorschüsse sind kontraproduktiv, denn dabei lernt das Kind nur, dass es sich prima auf Pump leben lässt. Und das verhindert eine wichtige Erkenntnis: Wer langfristige Ziele verfolgt, muss auf kurzfristige manchmal verzichten.

WARUM ALSO TASCHENGELD?

Für Kinder und Jugendliche ist Taschengeld meist die einzige Geldquelle für persönliche Wünsche. Notwendig ist es vor allem,

- damit Kinder/Jugendliche den Wert des Geldes kennenlernen. Durch die verschiedenen Dinge, die sich ein Kind kauft, bekommt es ein Gefühl für viel und wenig, teuer und billig;
- damit Kinder/Jugendliche lernen, ihr Geld einzuteilen. Wer das nicht in diesem Alter lernt, hat es später schwer;
- um finanzielle Prioritäten setzen zu können und eigene Entscheidungen zu treffen. Was wird von dem Geld gekauft? Ist es sinnvoll oder unnützlich?
- damit Kinder/Jugendliche Freude an ihrer wachsenden Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit entwickeln und dies auch behalten;
- um innerhalb der Familie die Möglichkeit zu haben, über Haushalt, Finanzen und Pläne zu sprechen.

AB WANN UND WIE VIEL TASCHENGELD?

Kindern ab sechs Jahren und bis zum neunten Lebensjahr sollte das Taschengeld wöchentlich





Taschengeld: der erste Schritt zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld

ausbezahlt werden. Denn Kinder unter zehn Jahren haben noch Schwierigkeiten, ihr Geld über einen ganzen Monat zu verplanen. Ab zehn Jahren sollte dann mit der monatlichen Auszahlung begonnen werden.

Die Höhe des Taschengeldes richtet sich nach der individuellen Situation, der persönlichen Einstellung und der finanziellen Lage der Familie. Dabei kann man sich an folgenden Richtwerten orientieren:

Alter des Kindes	Taschengeldhöhe
4 bis 5 Jahre	0,50 bis 1,50 Euro/Woche
6 Jahre	1,00 bis 1,50 Euro/Woche
7 Jahre	1,50 bis 2,00 Euro/Woche
8 Jahre	2,00 bis 2,50 Euro/Woche
9 Jahre	2,50 bis 3,00 Euro/Woche
10 Jahre	15,00 bis 17,50 Euro/Monat
11 Jahre	17,50 bis 20,00 Euro/Monat
12 Jahre	20,00 bis 22,50 Euro/Monat
13 Jahre	22,50 bis 25,00 Euro/Monat
14 Jahre	25,00 bis 30,00 Euro/Monat
15 Jahre	30,00 bis 37,50 Euro/Monat
16 Jahre	37,50 bis 45,00 Euro/Monat

...ga

QUELLE: ARBEITSGEMEINSCHAFT-FINANZEN.DE

ANBEI EIN PAAR TIPPS:

- Das Taschengeld sollte pünktlich und regelmäßig ausbezahlt werden, damit das Kind planen kann.
- Das Taschengeld sollte nicht zu niedrig ausfallen, denn das Kind braucht einen gewissen Spielraum. Allerdings darf es auch nicht zu hoch angesetzt sein, denn das Kind soll ja lernen, Prioritäten zu setzen.
- Grundsätzlich soll ein Kind frei über sein Taschengeld verfügen dürfen und selber entscheiden, was es mit seinem Geld kauft. Wenn das Kind allerdings gefährliche oder ungesunde Waren (z.B. Messer, Alkohol, Zigaretten) kauft, sollten Eltern eingreifen.
- Taschengeld ist nicht dazu da, um Schulmaterial, Grundnahrungsmittel oder Kleidung zu bezahlen. Ausnahme: Das Kind hat Schulbücher mit Absicht beschädigt, es möchte eine besonders teure Hose u.a.
- Wenn das Kind vor der nächsten Auszahlung schon „pleite“ ist, sollte es nicht automatisch ein paar Extra-Euro bekommen. Besser ist es, mit dem Kind darüber zu reden, wie man dies zukünftig vermeiden kann.
- Taschengeld ist kein Erziehungsmittel! Es sollte nicht unnötig als Belohnung, Strafe oder Druckmittel eingesetzt werden.
- Das gute Beispiel der Eltern im Umgang mit Geld ist wichtig. Sie sollten selber gut wirtschaften können.
- Und noch etwas gilt es, den Kindern frühzeitig zu vermitteln: Das Geld kommt nicht „einfach so“ aus dem Geldautomaten, sondern es muss erst einmal verdient werden. Deshalb sollte Taschengeld auch nur dann gegeben werden, wenn es sich die Eltern leisten können.

STREITIGKEITEN MIT DEM FISKUS

Notverordnung „Steuerfrieden“

Mit Notverordnung Nr. 119/2018 wurde eine neue Möglichkeit zur Streitbeilegung anhängiger Steuerstreitverfahren eingeführt.



Dr. Renate Fauner,
Hauptabteilung
Steuerrecht,
Raiffeisenverband

Steuerstreitverfahren mit der Agentur der Einnahmen können beigelegt werden, sofern der Steuerrekurs 1. Grades innerhalb 24. Oktober 2018 zugestellt und zum Zeitpunkt der Antragstellung kein rechtskräftiges Urteil vorliegt. Die Streitbeilegung wird durch Einreichen eines telematischen Antrages und Bezahlung einer Abfindungsgebühr innerhalb 31. Mai 2019 rechtswirksam. Die Abfindungsgebühr kann mittels F24 in einer einmaligen Zahlung oder in Raten gezahlt werden, wobei die erste Rate zwingend innerhalb 31. Mai 2019 zu begleichen ist.

Die Höhe der Abfindungsgebühr hängt vom Fortschritt des Streitverfahrens ab und wird so errechnet:

- war die Agentur der Einnahmen beim zum 24. Oktober 2018 hinterlegten Urteil erfolgreich: durch Zahlung einer Gebühr im Ausmaß des Streitwertes;

- lag zum Stichtag 24. Oktober 2018 noch kein Urteil 1. Grades vor: durch Zahlung einer Gebühr im Ausmaß von 90% des Streitwertes;
- war die Agentur der Einnahmen in dem zum 24. Oktober 2018 hinterlegten Urteil 1. Instanz unterlegene Partei: durch Zahlung einer Gebühr im Ausmaß von 40% des Streitwertes;
- war die Agentur der Einnahmen im Urteil der Steuerkommission 2. Instanz unterlegene Partei: durch Bezahlung einer Gebühr im Ausmaß von 15% des Streitwertes;
- war der Streitfall zum Stichtag 19. Dezember 2018 bei der Kassation anhängig und die Agentur der Einnahmen in sämtlichen vorherigen Urteilen unterlegene Partei: durch Zahlung einer Gebühr im Ausmaß von 5% des Streitwertes;
- bei Streitfällen, die nur die Strafen betreffen, die nicht an die Steuer gekoppelt sind und die Agentur der Einnahmen im letzten oder im einzigen zum 24. Oktober 2018 hinterlegtem Urteil unterlegene Partei ist: durch Zahlung einer Gebühr im Ausmaß von 15% des Streitwertes;
- wenn die Agentur der Einnahmen im letzten oder im einzigen zum 24. Oktober 2018 hinterlegtem Urteil unterlegene Partei ist oder zum selben Datum noch kein Urteil hinterlegt wurde: durch Zahlung einer Gebühr im Ausmaß von 40% des Streitwertes;
- handelt es sich um Streitfälle, die nur die Strafen betreffen, die an die Steuerschuld gekoppelt sind, hängt die Höhe der Gebühr davon ab, ob die Steuer abgefunden wurde oder nicht, ob das Steuerstreitverfahren bei der Steuerkommission 1., 2. Grades oder bei der Kassation anhängig und wer unterlegene Partei war. _rf



Die italienische Regierung will einen für Bürgerinnen und Bürger freundlicheren Fiskus fördern.

VERSICHERUNG

Rechtzeitig an die Hagelversicherung denken

Seit Anfang März können Landwirte die Hagelversicherung in der Raiffeisenkasse abschließen und sich damit gegen Ernteschäden und Ertragsausfälle absichern.

Hagelschläge können erhebliche Schäden an den Obst- und Weinanlagen anrichten, was zu Ernteaussfällen und erheblichen finanziellen Einbußen führen kann. Mit einer Hagelversicherung kann ein Großteil des finanziellen Schadens abgedeckt werden. Sie beinhaltet weitreichende Abdeckungen: Neben der klassischen Absicherung von Hagelschäden sind auch Schäden durch Sturm und Schneedruck sowie Frostschäden versichert. Wie hoch der jeweilige Schaden nach einem Hagelschlag ausfällt, wird von einem Gutachter bestimmt, den die Versicherungsgesellschaft beauftragt. Um die Höhe des Ernteverlustes zuverlässig beurteilen zu können, erfolgt die endgültige Abschätzung nach Möglichkeit erst kurz vor der Ernte.



Hagelschlag: Die Anzahl und die Heftigkeit der Hagelschläge – und damit auch das Ausmaß der Schäden – haben in den letzten Jahren zugenommen.

ZUSAMMENARBEIT MIT VEREINIGTE HAGEL

Die Raiffeisenkassen sind im Bereich der Hagelversicherung seit Jahren Partner der Versicherungsgesellschaft Vereinigte Hagel (VH). Die Gesellschaft ist Marktführer in Deutschland und betreibt auch in Verona eine Niederlassung. Die VH ist Hagel-Spezialversicherer, in Südtirol ist sie ausschließlich in der Absicherung von Obst-, Gemüse- und Weinanbau tätig. Da sie die Besonderheit der Landwirtschaft hierzulande sehr gut kennt, wird sie als Versicherer von den Landwirten sehr geschätzt. Nähere Informationen zur Hagelversicherung sind in den Raiffeisenkassen erhältlich. [_is](#)

BÖRSENKOMMENTAR

Wirtschaft braucht Planbarkeit

Investitionen werden nur dann gemacht, wenn Unternehmen glauben, dass diese sich rechnen. Wenn aber Politik Chaos schafft, die Rahmenbedingungen des Wirtschaftens urplötzlich ändert und Einkommen umverteilt, bevor es produziert wird, dann passiert das, was Italien gerade erlebt und Großbritannien und die USA schon bald erleben werden. Investitionen brechen ein, der Konsum geht zurück und wir alle werden ärmer. In der Finanzwirtschaft gibt es Investoren, die auf Planbarkeit setzen und Aktien von Unternehmen mit solider langjähriger Gewinnentwicklung kaufen und halten. Es gibt aber auch

Jongleure, welche die Unsicherheit, Volatilität und Länder mit chaotischen Regierungen lieben, um daraus ihre Vorteile zu ziehen. Es kommt nicht von ungefähr, dass gerade die größten Hedgefonds der Welt dem Brexit und den populistischen Bewegungen in der westlichen Welt wohlwollend begegnen. Denn Chaos ist der beste Weg zu Übergewinnen. Heute setzen Hedgefonds-Manager wie Crispin Odey, einer der größten Brexit-Befürworter, auf einen chaotischen Ausstieg Großbritanniens aus der EU und verdienen damit richtig viel Geld. 2018 belief sich das Einkommen der zehn größten Hedgefondsmanager

der Welt auf 8 Mrd. USD. Neopopulisten lieferten ihnen mit Handelskriegen, Dieselskandal, Brexit, Schuldenkrisen u. a. m. die Gelegenheit, auf fallende Kurse zu setzen. Wer weiß, ob Putin – dem nachgesagt wird, dass er ganze Abteilungen zur Spaltung Europas unterhält – nicht auch in erster Linie an seine eigenen Gewinne denkt, wenn er rechts- und linkspopulistische Bewegungen sowie den Brexit stützt? [_mm](#)

Dr. Martin von Malfér,
Abteilung Finanzdienstleistungen,
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



V.l.n.r.: Klaus Moosmair (Koordinator des Innovationspreises im Raiffeisenverband), Christian Fischer (Jurymitglied), Patrizia Deltedesco (Jurymitglied), Ulrich Höllrigl (Vizedirektor des Südtiroler Bauernbundes), Matthias Bertagnoli (Verantwortlicher für die Lernplattform im Südtiroler Bauernbund), Georg Oberhollenzer (Vizedirektor RK Bruneck), Alexander Telsler (VEK-Obmann), Valeria Ranalter (Marketingverantwortliche der RK Bruneck) und Herbert Von Leon (Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol)



200 JAHRE F. W. RAIFFEISEN – INNOVATIONSWETTBEWERB

Kreative genossenschaftliche Ideen ausgezeichnet

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat mit der Online-Spendenplattform „Crowdfunding für Vereine“ den Raiffeisen-Innovationspreis gewonnen.

„**Was einer** alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Das Motto von F. W. Raiffeisen ist in der Raiffeisenkasse Bruneck fest verankert und wird mit Innovationsgeist auch in der Gegenwart umgesetzt. Seit Herbst 2018 gibt es in der Raiffeisenkasse eine Online-Spendenplattform, die es Vereinen ermöglicht, für ihre Projekte einfach und unkompliziert Spenden zu sammeln. Für diese besondere Idee des Spendensammelns wurde die Raiffeisenkasse Bruneck mit dem Raiffeisen-Innovationspreis im Wert von 5.000 Euro ausgezeichnet.

Vereine können ihre Projekte auf der Online-Plattform vorstellen, um möglichst viele Förderer dafür zu gewinnen. Die Unterstützung erfolgt mit wenigen Klicks, entweder mittels Kreditkartenzahlung oder simpler Geldüberweisung. Jeder, der möchte, kann so mit einem Spendenbeitrag seiner Wahl zum Erfolg des Projektes beitragen. Das Neue an der Dienstleistung ist nicht das Crowdfunding-Prinzip, sondern die Zielgruppe: Die Plattform ist nur Vereinen und Sozialgenossenschaften vorbehalten. Mit vier

Crowdfunding-Kampagnen konnten bisher knapp 48.000 Euro gesammelt werden. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit dem hohen Entwicklungsgrad und der Benutzerfreundlichkeit der Spendenplattform sowie der Möglichkeit für die Raiffeisenkasse, das Projekt mitzufinanzieren. Weiters entsteht durch die gezielte Förderung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit ein hoher Mehrwert für das mittlere Pustertal.

NEUE IMPULSE

Mit der Idee, Endkunden des Vinschgauer Energiekonsortiums (VEK) per App in Echtzeit über Energieproduktion und -konsum zu informieren, sicherte sich die Genossenschaft VEK den zweiten Platz im Wert von 3.000 Euro. Platz drei und damit 2.000 Euro gingen an die Weiterbildungsgenossenschaft des Südtiroler Bauernbundes für die digitale Lernplattform „lernen sbb.it“. Auf der Plattform werden seit 2017 Online-Kurse zu landwirtschaftlichen Themen wie Arbeitssicherheit, Urlaub auf dem Bauernhof, Pflanzenschutz u. a. m. angeboten.

Anerkennungspreise in Form von Teilnahmen an Innovations-Workshops des IXL Center for Innovation, Excellence and Leadership gingen an die Raiffeisenkasse Eisacktal (Filiale der Zukunft), Martin Kirchlechner (Schnellöffnungssystem für Hagel- und Pflanzenschutznetze), Matthias Obexer (Genossenschaft für die Vermittlung von Arbeitskräften in der Landwirtschaft) und Rudi Sampt (Sozialgenossenschaft für Zeremonien und Rituale). Die Preise wurden am 19. März vom Obmann des Raiffeisenverbandes, Herbert Von Leon, in Bozen übergeben.

Der Raiffeisen-Innovationswettbewerb war im Herbst 2018, anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, vom Raiffeisenverband Südtirol ausgeschrieben worden. 36 kreative Köpfe und Teams aus allen Landes-teilen haben sich daran beteiligt. Die Preisträger wurden von einer Fachjury in einem strengen Auswahlverfahren ermittelt. [_is](#)

RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2018

Im Jahr 2018 sind die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vergebenen Kredite um 7,67 % gestiegen. Auch die gesammelten Kundeneinlagen konnten zulegen. Die Kreditqualität ist ausgezeichnet.

„Die Raiffeisen Landesbank

Südtirol schreibt seit Jahren sehr gute Zahlen, so auch im Geschäftsjahr 2018. Wir sind mehr als zufrieden“, sagt Präsident Michael Grüner.

SÜDTIROLS WIRTSCHAFT IM FOKUS

Ein wesentliches Ziel von Raiffeisen ist es, die heimische Wirtschaft mit Krediten zu versorgen. „In enger Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen ist es uns wieder gelungen, Südtiroler Unternehmen die Geldmittel zur Realisierung ihrer Geschäftsideen zur Verfügung zu stellen“, erläutert Michael Grüner. Vor allem die Lösungen im Bereich der geförderten Darlehen und Leasingfinanzierungen wurden stark nachgefragt. Mit einer Steigerung von 113,7 Mio. Euro (+7,67 %) auf 1.596 Mio. Euro wurde das größte Kreditvolumen seit der Gründung der Bank erreicht.

KREDITE AUSGEZEICHNER QUALITÄT

Die Qualität der vergebenen Kredite ist ausgezeichnet. Die zahlungsunfähigen Kredite sind gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen. Sie befinden sich auf einem außerordentlich niedrigen Niveau. „Unsere Kunden sind bei der Rückzahlung der Kredite sehr zuverlässig. Seit Jahren prüfen wir bei der Vergabe einer Finanzierung genau, ob der Kunde fähig ist, den Betrag zu stemmen. Diese Sorgfalt hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt“, betont Generaldirektor Zenone Giacomuzzi.

FIT UND ERFOLGREICH

„Die Südtiroler schätzen die Solidität der Raiffeisen Landesbank Südtirol, die über eines der italienweit besten Ratings von Moody's

für langfristige Bankeinlagen verfügt. Sowohl Kunden als auch Neukunden haben ihre Gelder vermehrt bei uns eingelegt“, sagt Giacomuzzi. Die Einlagen der Kunden sind weiter gewachsen und belaufen sich auf 1.492 Mio. Euro. Trotz extrem niedrigem Zinsniveau und hart umkämpftem Markt konnte ein Reingewinn erwirtschaftet werden, der über dem geplanten Wert liegt. In der Vollversammlung Ende April werden den Aktionären die definitiven Ergebnisse zur Diskussion und Genehmigung vorgelegt. _cr

RLB-Präsident Michael Grüner (links) und Generaldirektor Zenone Giacomuzzi legen den Aktionären sehr gute Ergebnisse vor.



GEMEINSAM STÄRKER

KONVERTO – das neue Raiffeisen IT-Netzwerk

Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol, über die Fusion der Raiffeisen-Gesellschaften Raiffeisen OnLine (ROL) und RUN (Raising Unified Network) zur neuen Gesellschaft KONVERTO. Hintergründe und Ausblick.



V.l.n.r.: die beiden neuen
Direktoren von KONVERTO
Peter Nagler und Peter Werth



Herr Gasser, welche Gründe haben dazu geführt, dass sich die Raiffeisen-Gesellschaften ROL und RUN zur neuen Gesellschaft KONVERTO zusammengeschlossen haben?

Paul Gasser: Der rasante Einzug der digitalen Technologien und ein härter werdender Wettbewerb erfordern eine starke Bündelung der Kräfte der einzelnen Akteure. Mit der Zusammenführung der beiden Unternehmen Raiffeisen OnLine und RUN haben wir die Grundlage für ein breiteres IT-Angebot zum Wohl der 42.000 Kunden gelegt. Wir nutzen den besonderen Moment der Stärke beider Unternehmen, um uns für die Zukunft zu rüsten und technologische Entwicklungen voranzutreiben.

Was bedeutet der Name KONVERTO?

Paul Gasser: KONVERTO stammt aus der Kunstsprache Esperanto und steht für transformieren. Das primäre Ziel, für unsere Kunden eine „Transformation von IT in Lebens- und Marktwert“ zu schaffen, spiegelt sich in diesem Namen wider. Wir begleiten unsere Kunden bei der „Digitalen Transformation“ und verwandeln dabei das Ergebnis der neuen IT-Leistungen in einen Geschäftswert des Unternehmers.

Welche Ziele verfolgt die neue Gesellschaft und wie ist die Gesellschafterstruktur?

Paul Gasser: Durch die Fusion entsteht ein neuer IT-Player mit umfangreichem Dienstleistungsportfolio und klarer Wachstumsstrategie für die nächsten Jahre. Das Unternehmen ist nahezu in 100-prozentigem Besitz der Raiffeisenorganisation. Der Raiffeisenverband

Südtirol als Haupteigner und die Raiffeisen Landesbank als zweitgrößter Aktionär halten zusammen rund 85 % der Anteile. Zum Start arbeiten 110 Mitarbeiter im Unternehmen; diese Zahl soll in den nächsten Jahren noch anwachsen. Der für 2019 erwartete Umsatz beträgt 19 Mio. Euro.

Welche sind die Kernkompetenzen des Unternehmens und welche Dienstleistungen wird KONVERTO anbieten?

Paul Gasser: Im Unternehmen verfügen wir über überdurchschnittlich breit aufgestellte IT-Kompetenzen. Die Dienstleistungspalette reicht von Internetanbindungen über Glasfaser, Sicherheitsdiensten, Programmierleistungen bis hin zur Internet-Telefonie und Virtualisierung der Arbeitsplätze. Ein großes Augenmerk wird auf die Beratung und Implementierung neuer Lösungen im schnell wachsenden Umfeld des Cloud Computing gelegt, auch Datenschutz und -sicherheit spielen eine wichtige Rolle. Der bestehende Self-Service-Bereich soll ausgebaut werden, um neue Services rund um die Uhr aktivieren und personalisieren zu können. Weitere neue Produkte sind in Entwicklung, die in den kommenden Monaten unsere Kunden begeistern sollen.

Welche Kundensegmente wird KONVERTO ansprechen?

Paul Gasser: KONVERTO wird sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen bedienen und bei deren IT-Bedarf begleiten. Dabei werden die Produkte künftig noch stärker auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten sein. ►

Paul Gasser: „Durch die Fusion der Gesellschaften ROL und RUN entsteht ein neuer IT-Player mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot.“



In der außerordentlichen Vollversammlung von ROL und RUN am 16. Januar 2019 wurde der Startschuss für die neue Gesellschaft KONVERTO beschlossen.

- **Man hört oft: Die schwierigste Aufgabe bei einer Fusion ist die notwendige Verschmelzung der verschiedenen Unternehmenskulturen und -strukturen. Wie sehen Sie das?**

Paul Gasser: Beide Unternehmen sind in rund 20 Jahren kontinuierlich gewachsen und haben sich am lokalen Markt einen Namen gemacht. Im vergangenen Jahr wurde intensiv an einem gemeinsamen Zukunftsbild und an den Vorbereitungen zur Fusion gearbeitet. Dabei haben wir festgestellt, dass es kaum Überschneidungen gibt und vielmehr jeder besondere Kompetenzen einbringt. Die heutigen Produktlinien sind sehr komplementär. Nun gilt es, die Stärken einer jeden Struktur gezielt zu einem Ganzen zu bündeln.

- Hat die Fusion Auswirkungen auf die beschäftigten Mitarbeiter? Wenn ja, welche?**

Paul Gasser: Die Mitarbeiter müssen zusammenwachsen wie Musiker in einem Orchester. Betonen möchte ich, dass kein Personalabbau stattfinden wird, wie dies bei Fusionen oft der Fall ist. Im Gegenteil – aufgrund unserer Wachstumsstrategie ist eine Aufstockung des Mitarbeiterstabes in den nächsten fünf Jahren geplant.

- Wie sieht die neue Geschäftsführung aus?**

Paul Gasser: Wir haben uns bewusst für eine Doppelspitze der beiden Direktoren Peter Nagler und Peter Werth entschieden. Beide bringen viel Erfahrung mit und ergänzen sich in ihren Verantwortungsbereichen. Auch die beiden Vizepräsidenten Alexander Demanega und Alexander Wallnöfer sind Teil der Geschäftsführung, womit wir über ein schlagkräftiges Führungsteam verfügen – für die ehrgeizigen Ziele, die wir uns gesetzt haben.

- Sie haben bei der Gesellschaft KONVERTO die Funktion des „amministratore delegato“ inne, das heißt konkret, dass ...**

Paul Gasser: ... ich den Zusammenschluss der beiden Gesellschaften begleite und den neuen Direktoren unterstützend zur Seite stehe. Mir ist es ein großes Anliegen, die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit der geplanten Wachstumsstrategie voranzubringen und erfolgreich umzusetzen. _bl

VSS-WETTBEWERB

Passeirer Leichtathleten haben die Nase vorn

Auch heuer zeichnete der Verband der Südtiroler Sportvereine (VSS) in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen jene Sportvereine aus, die vorbildliche Jugendarbeit leisten.

Ziel des Wettbewerbes ist es, „der Nachwuchsförderung zusätzliche Impulse zu geben“, betonte VSS-Obmann Günther Andergassen bei der Preisverleihung im Raiffeisenhaus in Bozen. Dabei steht nicht nur die sportliche Leistungserbringung im Mittelpunkt, sondern es werden vor allem innovative und zukunftsweisende Initiativen ausgezeichnet. Mit dem Nachwuchsprojekt „Purzigagele“, mit dem

Kinder spielerisch an den Sport herangeführt werden, und der ganzheitlichen Bewegungsförderung konnte die Sektion Leichtathletik des ASC Passeier die Fachjury überzeugen. Dafür durften die Nachwuchsathleten den mit 5.000 Euro dotierten Siegerscheck der Südtiroler Raiffeisenkassen aus den Händen von Raiffeisenverbands-Obmann Herbert Von Leon entgegennehmen. Die beiden Förderpreise über je 2.000 Euro gingen an den ASV Taekwondo Terlan und die Sektion Ski Alpin des ASV Taisten.

Die Nachwuchs-Leichtathleten des ASC Passeier holten sich den 1. Preis des VSS-Wettbewerbs.



KURZ NOTIERT

Open Air Gaul

Die Gaulschlucht in Lana wird auch dieses Jahr vom 24. bis 25. Mai wieder Treffpunkt für alle Festivalfans. Das Open Air Gaul setzt dabei seit eh und je auf lokale Bands. Auch dieses Jahr haben die Veranstalter wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Das Musik-event wird von Raiffeisen unterstützt.

Leichtathleten-Wettkampf

Vom 27. bis 28. April wird in Lana ein Internationales Leichtathletik-Meeting (IAAF) ausgetragen, das von Raiffeisen gesponsert wird. Bei diesem einmaligen Sportereignis messen sich Top-Athleten in den verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen.

Von der Blüte zum Gletscher

Der Ötzi Alpin Marathon zählt zu den anspruchsvollsten Extremsport-Veranstaltungen des gesamten Alpenraums. Er findet am 27. April statt. Die Strecke ist 42,2 km lang und führt von Naturns im Tal bis auf den Schnalstaler Gletscher. Die ersten 24,2 km sind mit dem Mountainbike zurückzulegen, dann folgt die 11,3 km lange Laufstrecke, bevor es mit den Tourenski 6,7 km hoch zum Ziel geht. Raiffeisen fiebert als Sponsor mit.



Der Ötzi Alpin Marathon – eine anspruchsvolle Herausforderung für die Athleten.



Mittelalterliches Flair und spannende Wettkämpfe auf der Seiser Alm – das bietet der Oswald von Wolkenstein-Ritt.

RAIFFEISENKASSEN

37. Oswald von Wolkenstein-Ritt

Das größte Reitspektakel Südtirols findet vom 31. Mai bis 2. Juni 2019 in Kastelruth, Seis und Völs am Schlern statt. Keine andere Veranstaltung vermag Geschichte, Sport, Tradition, Kultur und Folklore in solcher Ausgewogenheit miteinander zu verbinden. 36 Mannschaften zu je vier Reitern ziehen von Turnier zu Turnier, um sich in Schnelligkeit, Geschicklichkeit und im Umgang mit Pferden zu messen. Der Siegermannschaft wird auf Schloss Prösel die begehrte Standarte übergeben, welche für ein Jahr im Besitz der Gewinner bleibt (www.ovwritt.com). Die Veranstaltung wird von Raiffeisen gesponsert.



V. l. n. r.: Ulrich Ladurner, Präsident ASC Algund, Siegerin Petra Pircher, Sportassessor Cesare d'Eredità und Tagessieger Hannes Perkmann

RAIFFEISEN-BERGBAUERNPREIS

Anerkennung für besondere Leistungen

Stellvertretend für die Tausenden Bergbauernfamilien in Südtirol, die ihre Höfe muster-gültig und oft unter schwierigen Bedingungen führen, wurden auch heuer wieder drei Bergbauernfamilien für ihre außergewöhnlichen Leistungen geehrt. Bei der Landesversammlung des Südtiroler Bauernbundes nahmen die Familien Stefan und

Andrea Mair vom Hof Messner zu St. Johann in Außerpens/Sarntal, Markus Weissteiner und Marion Weger vom Hauerhof in Terenten und Ulrich und Marion Gögele vom Hof Winnebach in St. Leonhard in Passeier den Raiffeisen-Bergbauernpreis, gestiftet von den Südtiroler Raiffeisenkassen, entgegen.



V. l. n. r.: Herbert Von Leon (Raiffeisenverband), Altbauer Josef, Leo, Maria und Ulrich Gögele, Anna, Bernhard Burger (SBB-Bezirksobmann) und SBB-Obmann Leo Tiefenthaler

RAIFFEISENKASSE ALGUND

1. Algunderlauf 2019

Bei frühlingshaftem Wetter wurde die 1. Auflage des Algunderlaufs ausgetragen. Über 110 Athletinnen und Athleten bewältigten die 7-km-Laufstrecke von Algund bis Vellau. Organisiert wurde der Lauf von der Sektion Leichtathletik des Amateursportclubs Algund. Dank großzügiger Sponsoren und der guten Organisation konnten die sportlichen Erfolge der Teilnehmer gebührend gefeiert werden.



RAIFFEISENVERBAND

Café Raiffeisen wieder offen

Am Valentinstag war es so weit: Nach mehrwöchiger Umbauzeit öffnete das traditionelle Raiffeisen Café in Bozen wieder seine Tore. Die Gäste waren zahlreich zur Eröffnungsfeier erschienen. Neu ist die Führung des Raiffeisen Cafés: Annemarie Markart, Chefin des Theatercafés im Bozner Walterhaus, und ihr Team werden von nun an die Gäste verwöhnen. Herbert Von Leon, Obmann des Raiffeisenverbandes, freute sich darüber, dass sich das Lokal wieder mit Leben füllt, und wünschte dem Team viel Erfolg. Pater Luis Hillebrand nahm die Segnung der Räumlichkeiten vor. Ab nun dürfen sich Café-Besucher wieder auf einen guten „Macchiato“ und hausgemachte Speisen zur Mittagszeit freuen. Wir wünschen alles Gute!



Herbert Von Leon und Annemarie Markart

Impressionen
der Eröffnungsfeier





Eislaufen mit der Sparbiene Sumsi – das freute die kleinen Sparer.

RAIFFEISENKASSE WIPPTAL

Eislaufen mit Sumsi

Bienen in Winter? Das gibt es nur bei der Raiffeisenkasse Wipptal und der Sparbiene Sumsi! Trotz klirrender Kälte folgten Ende Jänner fast 200 Sumsisparer der Einladung der Raiffeisenkasse Wipptal und schwangen gemeinsam mit Sumsi die Kufen auf dem Eislaufplatz unter dem Zwölferturm. Nach dem eisigen Vergnügen gab es zum Abschluss des aufregenden Nachmittages für alle Schlittschuhläufer eine kleine Stärkung und einen wärmenden Tee.



V.l.n.r.: Bürgermeister Christian Gallmetzer, Matthias Pixner und Raiffeisenkassen-Direktor Anton Amplatz

RAIFFEISENKASSE LANA

Bauernbund mit neuem Sitz in Lana

Der Südtiroler Bauernbund-Bezirk Burggrafenamt hat seine Außenstelle in Lana in die neuen Räumlichkeiten der Raiffeisenkasse-Filiale Niederlana verlegt. Der neue Bauernbund-Ortsobmann von Lana, Martin Nock, dankte der Raiffeisenkasse Lana, welche die Räumlichkeiten der bäuerlichen Bevölkerung von Lana und Umgebung für die nächsten 40 Jahre kostenlos zur Ver-

fügung stellt. Neben Büros steht den SBB-Mitgliedern ein zeitgemäßer Schulungs- und Versammlungsraum zur Verfügung. Auch die Führungsspitze der Raiffeisenkasse zeigt sich erfreut: „Das Gemeinschaftsprojekt zwischen bäuerlicher Bevölkerung und Bank ist ein Vorzeigemodell lokaler Zusammenarbeit, bei dem das Gemeinwohl der Beteiligten im Vordergrund steht.“



Freuen sich über die neuen Büros in Lana: (v.l.) Maria Mair, Stefan Ganner, Patrizia Prantl, Florian Kaserer, Martin Nock, Norbert Esser, Helmuth Holzner, Bernhard Burger, Dekan P. Peter Unterhofer OT, Hannes Gruber und Helga Hillebrand.

RAIFFEISENKASSE DEUTSCHNOFEN

Jugendarbeit braucht Unterstützung

Die Förderung der Jugendarbeit im Gemeindegebiet ist der Raiffeisenkasse Deutschnofen ein wichtiges Anliegen. Dies unterstrich sie mit ihrer Spende von 2.000 Euro, die von Raiffeisenkassen-Direktor Anton Amplatz im Beisein von Bürgermeister Christian Gallmetzer an Matthias Pixner überreicht wurde. Pixner, hauptamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit der Gemeinde Deutschnofen, freute sich über die Unterstützung der Raiffeisenkasse.



Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse.

RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Reden wir übers Leben

Ende Februar lud die Raiffeisenkasse Bruneck ihre Kunden zu einer interessanten Veranstaltung, bei der die Themen Finanzplanung und Beratung im Mittelpunkt standen. Vize-Geschäftsführer Georg Oberhollenzer betonte, wie wichtig es sei, Eigenverantwortung zu übernehmen und die eigene Zukunft und jene der Angehörigen abzusichern. Professor Alex Weissensteiner unterstrich die Bedeutung der Pensionsvorsorge in einer immer älter werdenden Gesellschaft,

und Günter Volz von der Schwäbisch Hall ging auf die Finanzplanung näher ein. Gespräche über das Leben werden zukünftig in der Raiffeisenkasse eine bedeutende Rolle spielen, denn sie sind Teil eines einzigartigen Beratungsansatzes, nämlich der genossenschaftlichen Beratung. Geschäftsführer Anton Josef Kosta: „Es ist unser Auftrag, den Kunden und Mitgliedern zu deren Zielen und finanziellem Wohlbefinden zu verhelfen. Wir sind auf dem Weg zur Beraterbank.“

RAIFFEISENKASSE SCHLANDERS

Sportvereine werden weiter unterstützt

2018 sind sämtliche Sponsoringverträge und Werbepartnerschaften der Raiffeisenkasse Schlanders mit den Sportvereinen im Gemeindegebiet ausgelaufen. „Die Raiffeisenkasse hält an ihrem Ziel fest, den Breitensport, mit Hauptaugenmerk Jugendarbeit, zu unterstützen“, betonte Erich Ohrwalder, Obmann der Raiffeisenkasse und bedankte sich bei den Vereinen für die geleistete Arbeit. Um die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit fortzuführen, wurden die Sponsorverträge mit den Sportvereinen von Schlanders, Kortsch, Göflan und Vetzan für die Jahre 2019–2021 erneuert.



V. l. n. r.: Michael Grasser (Direktor Raiffeisenkasse Schlanders), Luis Mair (ASF Göflan), Florian Gemassmer (ASV Kortsch), Erich Ohrwalder (Obmann Raiffeisenkasse Schlanders), Georg Hasenburger (ASC Schlanders), Michaela Klotz (ASV Vetzan)

ERLEBNIS NATUR

Perdonig-Rundwanderung

Eppan an der Südtiroler Weinstraße wird auch die Burgenregion Südtirols genannt – und das zu Recht. Wer im Frühling einige dieser beeindruckenden Burganlagen erkunden möchte, ist bei der Perdonig-Rundwanderung genau richtig.

Ausgangspunkt der Tour ist das Dorf Eppan im Überetsch. Mit dem Auto geht's nach Eppan Berg, gleich nach dem Gasthof Kreuzstein gibt es auf der linken Seite einige Parkplätze. Wir starten unsere Wanderung auf dem Weg Nr. 546 und steigen diesen aufwärts durch den kühlen Buchenwald bis zu einer Lichtung, wo der Gasthof Buchwald liegt.

BEEINDRUCKENDE BERGKULISSE

Über uns liegt der mächtige Gantkofel und unten das breite Etschtal mit Weitblick zu den Dolomiten. Wir folgen dem Eppaner Höhenweg Nr. 546 und wandern zügig auf der bequemen Forststraße weiter. Beim Wegweiser 10A Richtung Perdonig geht es den steilen Waldweg hinunter zum Wieser. Dem Weg Nr. 8 folgend, spazieren wir weiter nach Perdonig,

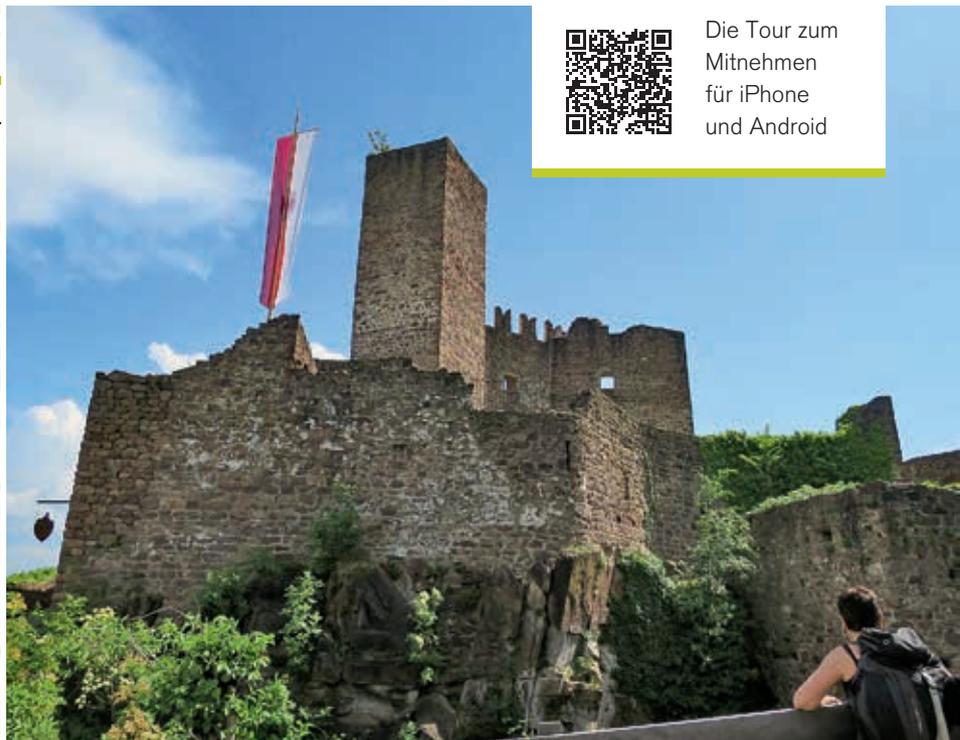
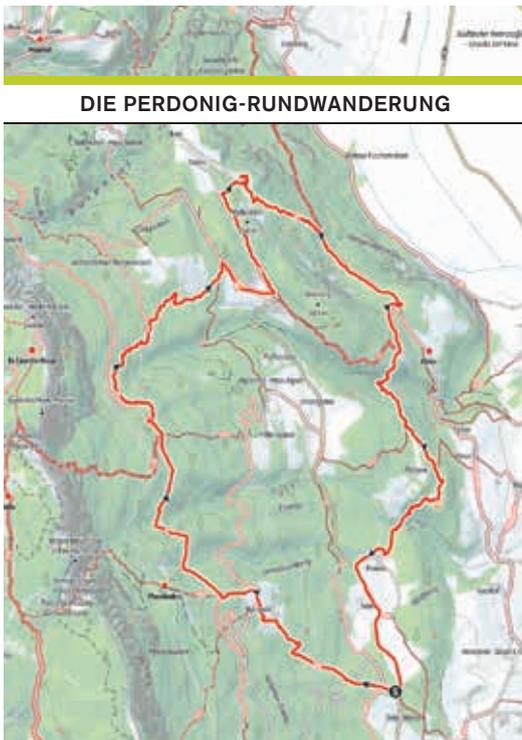
Schloss Hocheppan

ROUTE**Wegbeschreibung**

Wir starten in Eppan, dem Wegweiser Richtung Eppan Berg folgend, und parken gleich nach dem Gasthof Kreuzstein. Weiter geht's auf dem Weg Nr. 546 bis Buchwald und dem Eppaner Höhenweg bis zur Abzweigung 10 Richtung Perdonig. Der Weg Nr. 8 führt zum Gasthof Lipp, über den Weg Nr. 2A wandern wir hinunter bis fast zur Talsohle. Rechts verläuft der Weg Nr. 2 bis zur Burg Hocheppan. Weiter auf dem Burgenweg bis Burg Boymont, dann aufwärts auf dem Weg Nr. 8A bis zum Wasserreservoir und zurück zum Ausgangspunkt.

Tourdaten

Strecke: 14,6 km
Dauer: 5:09 h
Aufstieg: 1.023 m
Abstieg: 1.037 m
Schwierigkeit: mittel

DIE PERDONIG-RUNDWANDERUNG

Die Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



„Sollte die Vigiliuskirche offen sein, empfiehlt sich eine Einkehr. Auch die Burganlage Hocheppan und die Kapelle sind sehenswert.“

Natur- und Landschaftsführer Olav Lutz,
olav.lutz@rolmail.net

vorbei an der Vigiliuskirche und dem gleichnamigen „Bichl“, bis wir beim Gasthof Lipp ankommen, wo wir unsere Mittagspause einlegen.

NATURPHÄNOMEN KALTLUFTLÖCHER

Wir nehmen den Weg Nr. 2A, der steil abwärts führt, weshalb gutes Schuhwerk angeraten ist. Hier tut sich eine „andere Welt“ auf. Es wird kühler und auch die Vegetation ändert sich. Wo uns bisher Sträucher und Flaumeichen begleitet haben, treffen wir nun auf moosüberzogene große Steine. Wir spüren die kalte Luft, die zwischen den Steinen hervorströmt, und sind beim Naturdenkmal „Kaltluftlöcher“ angelangt. Dieses Naturphänomen treffen wir in dieser Gegend öfters; die bekannten Eislöcher von Eppan funktionieren nach demselben Prinzip. Bevor wir uns erkälten, wandern wir weiter abwärts und gelangen zu einer Abzweigung, an der wir den Weg Nr. 2 Richtung Hocheppan einschlagen. Auch hier ist es spannend. Wir kommen an einer Wolfsgrube vorbei, die bestens erhalten ist. Eine Schautafel erklärt uns die Details zur Wolfsfalle. Auch zu früheren Zeiten war Meister Isegrim, wie der Wolf oft genannt wird, kein gern gesehener Gast. Kurze Zeit später erreichen wir den Kreideturm unter Schloss Hocheppan, eine der eindrucksvollsten Burganlagen Südtirols. Die Besichtigung der aufwendig restaurierten Burganlage ist empfehlenswert. Anschließend steigen wir in den Burgenweg ein, dieser Weg führt uns auf Stiegen und Treppen auf- und abwärts und schließlich zur Burg Boymont, die noch heute mittelalterlichen Charme versprüht. Hier folgen wir dem Wegweiser 8A aufwärts nach St. Pauls, bis wir vorbei an einem großen Wasserspeicher wieder zu unserem Ausgangspunkt gelangen. Mit vielen neuen Eindrücken kehren wir zurück, an die wir uns noch lange erinnern werden. _ol

GESUNDHEITSTIPP ZIVILISATIONSKRANKHEITEN

Diabetes Mellitus oder Zuckerkrankheit

Die Anzahl der Diabetiker wird in der Bevölkerung Mitteleuropas auf ca. 5 % geschätzt und hat in den letzten Jahrzehnten drastisch zugenommen. Statistisch gesehen, sterben in Südtirol jeden Tag ein bis zwei Menschen an den Folgen der Krankheit.

Ungesunder Lebensstil

85–90 % aller Diabetiker sind Typ-2-Diabetiker, früher auch Alterszucker genannt. Mittlerweile werden die Typ-2-Diabetiker immer jünger und es gibt bereits Kinder, die daran leiden. Die Veranlagung dafür ist oft genetisch bedingt. Das Problem kommt aber erst bei Übergewicht, Fettleibigkeit und Bewegungsmangel zum Tragen. Nicht nur das „Zu-viel“-Essen begünstigt den Diabetes, sondern auch das „falsche“ Essen. Problematisch ist eine Ernährung mit riesigen Zuckermengen (vor allem auch in Getränken) und mit stark industriell bearbeiteten Kohlenhydraten, wie sie in vielen kommerziellen Teig- und Nudelwaren sowie Süßspeisen zu finden sind.

Insulin: Schlüssel für Typ-2-Diabetes

Stark zucker- und kohlehydratreiche Lebensmittel bewirken einen überschießenden Anstieg des Speicherhormons Insulin. Der Körper stumft dagegen ab und es braucht immer mehr Insulin, bis letztendlich die Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse (wo das Insulin gebildet wird) ermüden – dann beginnt der Teufelskreis Diabetes. Neben bewusster Ernährung hilft körperliche Bewegung, Insulin zu sparen; reicht das nicht aus, müssen Medikamente das Schlimmste vermeiden. Eine Blutzuckerbestimmung ist für jedermann ratsam. Diese einfache Untersuchung kann der Hausarzt durchführen und wird auch in vielen Apotheken angeboten.

Der **Typ-1-Diabetes** sei hier nur am Rande erwähnt, er ist viel seltener und an seiner Entstehung ist der Lebensstil nur wenig schuld. Aus bisher noch nicht eindeutig geklärten Gründen erkranken insulinproduzierende Zellen in der Bauchspeicheldrüse. Der Verlauf ist meist günstiger, weil sämtliche mit dem Typ 2 verbundenen ungesunden Begleitprobleme fehlen.



Dr. Alex Mitterhofer,
Arzt für Allgemeinmedizin,
Facharzt für Physikalische
Medizin und Rehabilitation,
Facharzt für Sportmedizin

LITERATUR-BÜCHERJOURNAL

„Ich schreibe, um mich selbst zu retten“



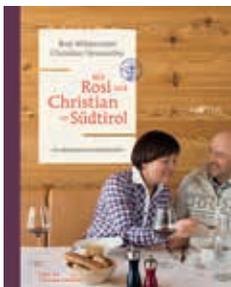
REZEPTTIPP

Schnalser Schneemilch

Kalte Milch über die in Würfeln geschnittenen Semmeln geben und mit dem Zucker durchmischen. Rosinen in Rum einweichen. Diese mit Zitronenschale und Pignoli unter die Semmelwürfel mischen. Die Masse 1 Stunde im Kühlschrank ziehen lassen. Auf Teller anrichten und mit nicht zu steif geschlagener Sahne bedecken.

ZUTATEN

- 10 Semmeln (ca. 3 Tage alt)
- 250 ml Milch
- 6 EL Zucker
- 50g Rosinen
- 1 Schnapsglas Rum
- 1 Zitrone
- 120g Pignoli
- 250ml Sahne



Mit Rosi und Christian in Südtirol

Die ehemaligen Skirennläufer Rosi Mittermaier und Christian Neureuther kochen mit Südtiroler Bäuerinnen, Wirten und Spitzenköchen Gerichte aus einfachen Zutaten. Raetia Verlag, 248 Seiten, ISBN: 978-88-7283-555-5, Preis: 28,00 Euro

„Nie stand etwas anderes auf dem Spiel als die Sprache. Durch die Sprache sind wir oder sind wir nicht, durch die Sprache werden wir bestehen oder nicht.“

Florjan Lipuš

Florjan Lipuš ist Kärntner Slowene, er schreibt in seiner Muttersprache, lebt und arbeitet in Sielach/Sele in Unterkärnten, einer schwierigen Heimat: „Diese Gemeinde hat es bisher nicht geschafft, meinen Heimatort Sielach auch in meiner Sprache zu benennen.“ Das Schreiben auf Slowenisch ist ein Akt der Selbstbehauptung: „Die Muttersprache ist dem Menschen zumutbar“, schrieb der Autor in einem Essay in Anlehnung an ein bekanntes Zitat Ingeborg Bachmanns.

1937 in Lobnig/Lobnik in der Gemeinde Eisenkappel/Železna Kapla geboren, kreist Lipuš' Schreiben um den Widerstand gegen den Nationalsozialismus, um die Vertreibung und Tötung der Kärntner Slowenen, die Herabwürdigung der slowenischen Minderheit durch die Mehrheitsbevölkerung und den Erhalt der slowenischen Sprache.

„Boštjans Flug“ ist der Roman über eine slowenische Kindheit und Jugend und damit eine Verlustgeschichte. Wie Boštjan, der Held des Romans, verlor auch Lipuš im Alter von sechs Jahren seine Mutter. Sie hatte gerade den Brotteig angerührt, als sie von den Nazi-Schergen verschleppt und in der Folge im KZ Ravensbrück umgebracht wurde: „... in dem sie den Teig angerührt hatte, wurde sie abgeführt und hat



Florjan Lipuš:
„Boštjans Flug“ –
Roman, Bibliothek
Suhrkamp 1470,
2012, 166 Seiten,
24,20 Euro

kein Brot mehr geknetet. Weder der blinde und taube Gott noch die Heerscharen der Heiligen, auch sie auf der Flucht vor den Gewalttättern, auch sie mit eingezogenen Köpfen vor den Schlächtern, auch ohne Rückgrat und krumm vorm Verbeugen, den Mächtigen angepasst, auch sie Stumme, Ängstliche, Nutznießer ...“

In einer abgelegenen Berghütte bleiben Boštjan, sein Bruder und die sterbenskranke Großmutter sich selbst überlassen. Der Vater war eingezogen worden, nach dem Krieg zieht er sich ganz ins Schweigen und in die Arbeit zurück, züchtigt den kleinen Boštjan und treibt ihn unentwegt zur Arbeit, die Kinder werden seltener gestreichelt als das Vieh. Verloren ist die Kindheit.

Es ist eine zarte und aufrichtige Zuneigung eines Mädchens, die Boštjan aus seiner tiefen Traurigkeit und Einsamkeit rettet. Mit Lina erfährt er, wie Leiden geheilt werden kann: durch Liebe. Peter Handke über Florjan Lipuš' Roman: „Schlicht ein Sprachwerk sondergleichen ... Weltliteratur!“



Helmuth Cazzanelli, Private Banking Raiffeisenkasse Unterland



Platz für deine Meinung.

Zum Beispiel bei der Vollversammlung.
Mitglieder reden mit.

Eine gute Bank stellt keine Zahlen, sondern den Mensch in den Mittelpunkt. Bei Raiffeisen sind es die Mitglieder, die mitreden, mitbestimmen und mitgestalten. Und neben exklusiven Vorteilen ist es vor allem die starke Gemeinschaft, die die Raiffeisen-Mitgliedschaft ausmacht.

Reden wir übers Mitreden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank